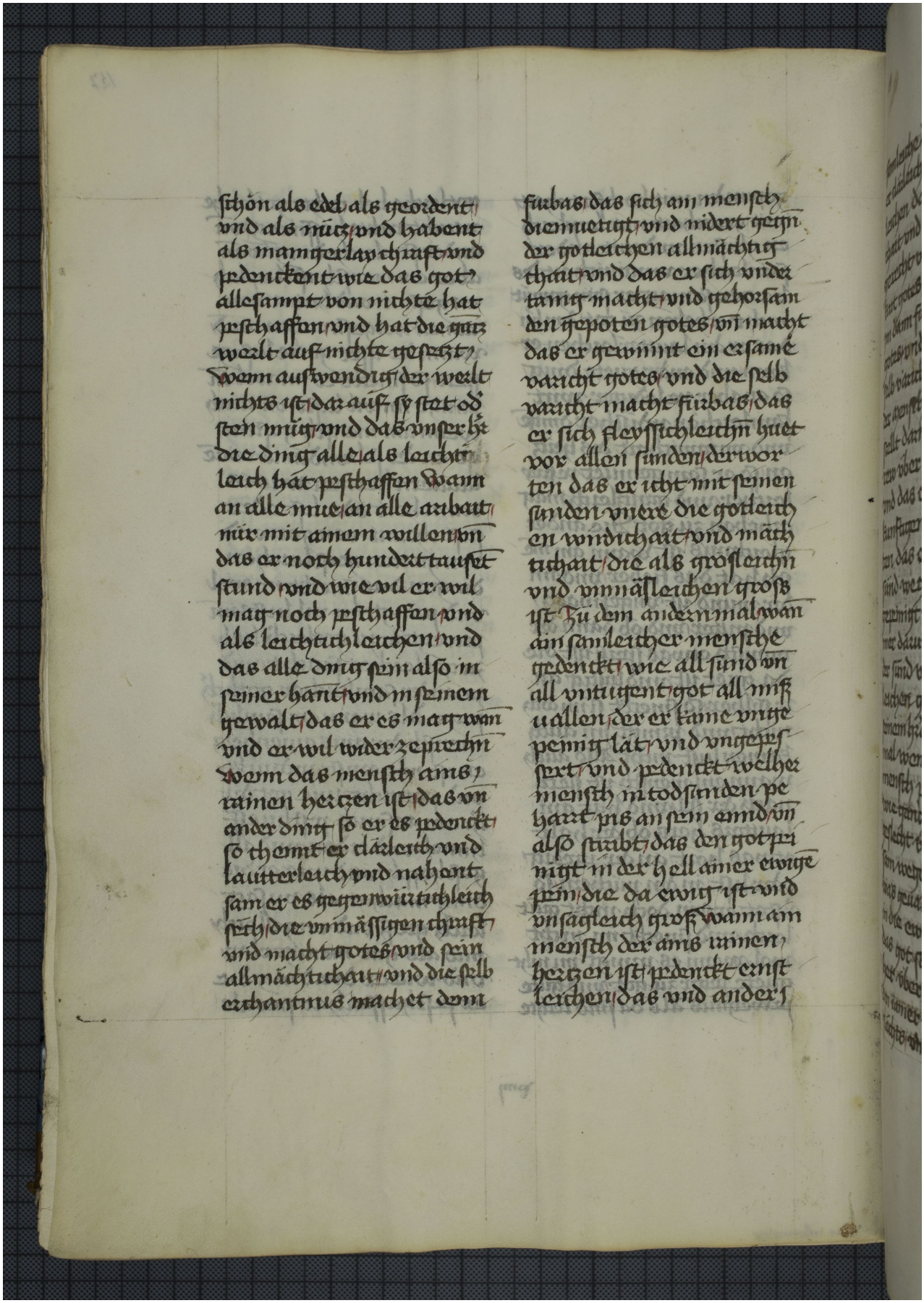
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



schön als edel als geordent
vnd als nütz vnd habent
als mancherlay chraft vnd
pedenckent wie das got
allesampt von nichte hat
pesthaffen vnd hat die gantz
welt auf nichte gesetzt
Wem auswendig der welt
nichts ist dar auf sy stet od
sten mug vnd das vnser hr
die dinig alle als leicht
leich hat pesthaffen Wann
an alle mue an alle arbaut
nur mit ainem willen vn
das er noch hundert tausent
stund vnd wie vil er wil
mag noch pesthaffen vnd
als leichtichleichen vnd
das alle dinig sein also in
seiner hant vnd in seinem
gewalt das er es mag wan
vnd er wil wider zepriechn
Wem das mensch ains
rainen hertzen ist das vn
ander dinig so er es pedenckt
so chemt er clärleich vnd
lauterleich vnd nahent
sam er es gegenwirtichleich
seth die vnmässigen chraft
vnd macht gotes vnd sein
allmächtichaut vnd die selb
erchantnus machet dem
fürbas das sich ain mensch
diemuetigt vnd nider gein
der gotleichen allmächtig
chaut vnd das er sich vnder
tanig macht vnd gehorsam
den gepoten gotes wi macht
das er gewinnt ein ersame
varicht gotes vnd die selb
varicht macht fürbas das
er sich fleyssichleichn huet
vor allen sunden der wor
ten das er icht mit seinen
sunden vmere die gotleich
en wndichaut vnd mäch
tichaut die als grosleichn
vnd vnmässleichen gross
ist Zu dem andern mal wan
ain samleicher mensche
gedenckt wie all sind vn
all vntugent got all mis
u allen der er tame vnge
penig lät vnd vngepes
sert vnd pedenckt welher
mensch in todsunden pe
harrt pis an sein end vn
also stirbt das den got pri
nigt in der hell ainer ewige
prim die da ewig ist vnd
vnsagleich gross Wann ain
mensch der ains rainen
hertzen ist pedenckt ernst
leichen das vnd ander